65. GESCHÄFTSBERICHT 2018

LUFTSEILBAHN Ebenalp

65. GESCHÄFTSBERICHT

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1. Einladung zur 66. ordentlichen Generalversammlung ... 4
2. Organisation ... 5
3. Protokoll der Generalversammlung 2018 ... 7
4. Geschäftsbericht ... 12
5. Bilanz ... 30
6. Erfolgsrechnung ... 32
7. Anhang ... 33
8. Antrag über die Gewinnverwendung ... 34
9. Immobilien ... 35
10. Dividendenentwicklung ... 36
11. Statistiken 1998 – 2018 ... 37
12. Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision ... 38

1. EINLADUNG ZUR 66. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

Samstag, 4. Mai 2019, 11.00 Uhr, Turnhalle Schwende

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2018

Antrag des Verwaltungsrates:
Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2018

2. Entlastung des Verwaltungsrates

Antrag des Verwaltungsrates:
Entlastung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018

3. Verwendung des Bilanzgewinnes, Festsetzung der Dividende

Antrag des Verwaltungsrates:
Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2018 sei wie folgt zu verwenden:

Gewinnvortrag per 1.1.2018	CHF	1'008'445.10
Gewinn 2018	CHF	708'612.94
Bilanzgewinn per 31.12.2018	**CHF**	**1'717'058.04**
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	CHF	13'500.00
25% Dividende auf das Aktienkapital von CHF 675'000.–	CHF	168'750.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF	1'534'808.04

4. Wahlen

5. Projekt Beschneiung Talabfahrt, Genehmigung Rahmenkredit

6. Allfälliges

Der Geschäftsbericht wird jedem Aktionär mit der Zutrittskarte zur Generalversammlung persönlich zugestellt. Während der Zeit vom 29. März bis und mit dem 5. Mai 2019 werden im Aktienregister keine Übertragungen von Aktien vorgenommen.
Die Dividende wird dem vom Aktionär bezeichneten Konto gutgeschrieben.

Der Präsident des Verwaltungsrates

Josef Schmid

2. ORGANISATION

Mitglieder des Verwaltungsrates			Amtsdauer bis
Schmid Josef	Weissbad	Präsident	2021
Koller Hanspeter	Weissbad	Vizepräsident, Technik	2020
Ulmann Patrik	Kriessern	Finanzen	2021
Signer Wisi	Schwende	Marketing	2021
Manser Michael	Appenzell	Aktuar	2020
Breu Dominik	Appenzell	Technik	2021

Revisionsstelle

TFP Treuhand AG	Appenzell	2020

Geschäftsführer / Technischer Leiter

Koller Mario	Weissbad

Mitarbeitende Luftseilbahn

Ambühl Paul	Weissbad
Andraska Christian	Gais
Gätzi Petra	Appenzell
Inauen Franz	Appenzell Steinegg
Lengwiler Raffaela	Appenzell
Streule Albert	Gonten
Wild Arthur	Wasserauen
Wolf William	Appenzell

Aushilfen / Studenten

Fässler Alfred	Appenzell Meistersrüte
Fässler Christian	Appenzell Meistersrüte
Fässler Hans	Schwende
Fässler Jan	Schwende
Koller David	Appenzell
Maurer Thomas	Wasserauen
Moser Maurice	Appenzell Steinegg
Signer Emil	Weissbad

Mitarbeitende Skilifte

Hehli Ueli	Weissbad	Wyss Albert	Weissbad
Inauen Sepp jun.	Weissbad	Wyss Sepp	Weissbad

FOTO: SYLVIA MICHEL

3. PROTOKOLL DER 65. GENERALVERSAMMLUNG 2018

der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG

Der Präsident eröffnet die 65. Generalversammlung der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG und kann 203 Aktionäre begrüssen, welche insgesamt 462 der total 1'350 Aktienstimmen vertreten, davon 10 Organstimmen. Er hält fest, dass das absolute Mehr somit 232 Aktienstimmen, die 2/3 Mehrheit 308 Stimmen beträgt.

Josef Schmid begrüsst alle Anwesenden und dankt für das stete Interesse, das der Entwicklung unserer Bahn entgegengebracht wird. Besonders begrüsst er den ältesten Aktionär Karl Grubenmann, welcher in Kürze 100 Jahre alt wird, Landammann Roland Inauen und Landeshauptmann Stefan Müller, den Präsidenten der Wildkirchlistiftung. Hauptmann Migg Hehli begrüsst er als Vertreter des Bezirks Schwende, Thomas Baumgartner als Geschäftsführer der Appenzeller Bahnen, Sepp Manser und Guido Buob als Vertreter von Appenzellerland Tourismus, Thomas Manser als Präsident des Bergwirtevereins, Niklaus Fritsche als Präsident der Genossenschaft Schnee-Horn, Stefan Sutter und Thomas Signer als Vertreter der Rettungskolonne Appenzell sowie den Wegmacher Patric Hautle. Weiter begrüsst Josef Schmid den Vertreter der Presse, Martin Brunner vom Appenzeller Volksfreund.

In seiner Präsidialadresse stellt der Präsident die Frage, wohin der Weg der Bergbahnen führt. Immer mehr Bergbahnen benötigen Gelder der öffentlichen Hand, Expertenberichte sehen die Zukunft kleiner Bergbahnen kritisch oder Grossinvestoren stellen das private finanzielle Interesse über das Wohl der Region. In diesen drei Bereichen ist die Luftseilbahn Wasserauen Ebenalp AG glücklicherweise entgegen dem Trend unterwegs. Wir sind finanziell gesund und sind im Aktionariat breit aufgestellt. Zwar gehen die Zahlen in den letzten Jahren fast nur aufwärts, wir sind und bleiben aber nach wie vor vom Wetter abhängig. Eine Herausforderung ist es, den Gästen zu zeigen, dass der Alpstein auch bei schlechtem Wetter attraktiv ist. Auch künftig soll den Gästen ein Erlebnis angeboten werden, das Natur und Kultur mit Qualität ins Zentrum setzt. Dies bedeutet, dass den Gästen eine authentische, möglichst emotionale Zeit verschafft werden soll. Dieses Angebot verzichtet auf Effekthascherei, passt zum

Alpstein und soll von grosser Nachhaltigkeit sein. Qualität und Nachhaltigkeit kommen vor Quantität und kurzfristigem Markterfolg. Mit dieser Philosophie geht der Verwaltungsrat die Erweiterung der Bergstation, welche eine Optimierung der Abläufe zum Ziel hat, sowie die neue Wildkirchli-Ausstellung mit dem Titel „Spuren aus der Steinzeit", welche im Juni eröffnet wird, an. Ein grösserer Brocken dürfte die Gesamtplanung im Talkessel Wasserauen werden. Unter der Federführung des Kantons läuft die Erarbeitung eines Sondernutzungsplans. Zurzeit werden die Bedürfnisse der Betroffenen abgeklärt. Im Sondernutzungsplan dürfte die Talstation enthalten sein, aber auch das Bahnhofsareal mit dem neuen Restaurant, das entstehen soll. Ein aus Sicht der Luftseilbahn Wasserauen Ebenalp AG entscheidendes Ziel ist es, dass sich die Gäste vom ersten Moment an bei uns wohl fühlen. Eine Ahnung bekommt man bereits jetzt in einem Bahnwagen, in dem man in der Übergangszeit bewirtet wird. Vor diesem Hintergrund hat der Verwaltungsrat auch beschlossen, dem neuen Eigentümer des Restaurationsgrundstückes ein Darlehen von CHF 500'000.– zur Verfügung zu stellen. Wer die Zukunft anpackt, der muss auch an die kommende Generation denken. Deshalb hat der Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, ein Bildungsprojekt lanciert. Der Start dieses Projektes erfolgt heute.

Die Luftseilbahn Wasserauen Ebenalp AG hat den Vorteil, dass ihr Angebot nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter besteht. Der Winter ist zwar kurz, hat aber Potenzial. Wir wollen ein Ganzjahresbetrieb bleiben, weshalb uns auch die sorgsame Entwicklung der Winteranlagen am Herzen liegt. Dazu sind wir aber auch auf die Unterstützung der Partnerbetriebe, die Genossenschaft Schnee-Horn und die Bergwirte, angewiesen. Seit rund 1.5 Jahren arbeiten wir mit der Genossenschaft Schnee-Horn an einer Winterstrategie. Es geht insbesondere um die Optimierung der bestehenden Anlagen. Geprüft wird auch eine Beschneiung der Talabfahrt, darin liegt ein grosses Potenzial. Der Präsident betont, dass dafür mit Sicherheit kein Speichersee gebaut werde. Um die Strecke aus Kostengründen möglichst kurz zu halten, wird eine Verlegung näher an den Wald geprüft. Das hätte zudem den Vorteil, dass die Bäume den Schnee schützen würden. Er rechnet für das notwendige Verfahren mit zwei bis drei Jahren. Schneller dürfte es bei der Erneuerung des Skiliftes Horn und der Optimierung des Kinderlandes Horn gehen. Der Präsident schliesst mit dem Fazit, dass sowohl im Sommer- wie auch im Winterbetrieb strategische Projekte verfolgt werden.

Der abtretende Kassier Markus Koster kann von einem erfreulichen Geschäftsergebnis berichten. Die Situation, dass ein wesentlicher Anteil des Jahresumsatzes innert zwei Monaten generiert wird, traf auch im Jahr 2017 wieder ein. Im Juli und August erabeitete die Luftseilbahn Wasserauen Ebenalp AG rund 35% des Gesamtumsatzes. Dieser belief sich im vergangenen Jahr auf CHF 2'766'062.–. Bei Abschreibungen von CHF 315'346.– und Rückstellungen für notwendige Unterhaltsarbeiten bei der Bergastation und für die Erneuerung des Skiliftes Horn in Gesamthöhe von CHF 247'500.– und einem Reingewinn von CHF 592'499.08 konnte ein sehr guter Cashflow von CHF 935'345.– erzielt werden.

Über den Bereich „Technik und Betrieb“ informiert der Geschäftsführer Mario Koller. Er erläutert anhand einer Folienpräsentation die Projekte, welche im Berichtsjahr parallel zum Bahnbetrieb umgesetzt wurden. Es sind dies insbesondere das neue Kassasystem, die Ausrichtung auf das internationale Gästesegment, die Erneuerung des Dachs der Panoramahalle bei der Bergstation, die Erneuerung der Spanngewichtsdämpfung, die Kompletterneuerung des Skilifts Gartenwald-Ebenalp, Pistenoptimierungen beim Skilift Chlus sowie der Ersatz des Tragseils 1 und das Schieben des Tragseils 2.

Nachdem das Wort zu Geschäftsbericht und Jahresrechnung nicht verlangt wird, werden diese durch die Versammlung einstimmig genehmigt und dem Verwaltungsrat ebenso einstimmig Entlastung erteilt.

Dem Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns mit der Zuweisung von CHF 10'000.– an die allgemeine Reserve, mit einer Dividende von 15 % bzw. CHF 101'250.– und mit einem Vortrag von CHF 1'008'445.10 auf die neue Rechnung wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Die Amtsdauern des Präsidenten Josef Schmid und des Mitglieds Wisi Signer sind abgelaufen. Die Versammlung wählt Josef Schmid einstimmig zum Präsidenten für die nächsten drei Jahre und bestätigt Wisi Signer ebenfalls einstimmig für weitere drei Jahre.

Der Päsident Josef Schmid ehrt die Verdienste des abtretenden Verwaltungsrates Markus Koster. Er wurde 2012 als Nachfolger von Sepp Moser in den Verwaltungsrat gewählt. In seinen sechs Jahren war er für die Finanzen und das Personalwesen verantwortlich. Zudem hat er die Buchhaltung geführt sowie das Aktienregister digitalisiert und bereinigt. Das Wohl des Personals war ihm stets ein grosses Anliegen und er hat es nie aus den Augen verloren. Mit einem kräftigen Applaus wird Markus für seinen Einsatz und seine grossen Verdienste gedankt.

Nach der Würdigung von Markus Koster wählt die Versammlung ohne Gegenvorschlag und ohne Gegenstimmen Patrik Ulmann und Dominik Breu neu in den Verwaltungsrat.

Unter dem Traktandum „Allfälliges“ erfolgen keine Wortmeldungen und der Präsident schliesst die Versammlung mit einem Dank an den Geschäftsführer und das gesamte Personal für die geleistete Arbeit, sowie an alle Partnerbetriebe. Er lädt die Aktionäre zum Mittagessen, zur Eröffnung der „Loki“ in Wasserauen und natürlich zur obligaten Fahrt auf die Ebenalp ein.

Appenzell, im Mai 2018	Der Präsident:	Der Aktuar:
	Josef Schmid	Michael Manser

Ebenalp

FOTO: SYLVIA MICHEL

LUFTSEILBAHN UND BAHNBETRIEB

Das sommerliche und warme Jahrhundertwetter 2018 bescherte dem Tourismus im Alpstein zwischen Mai und Oktober fast täglich konstante Gästezahlen auf einem hohen Niveau. Durch dieses ausserordentlich schöne Wanderwetter erreichte die Luftseilbahn Wasserauen Ebenalp AG gut 295'000 Beförderungen, wobei in den beiden frequenzstärksten Monaten Juli und August jeweils mehr als 50'000 Frequenzen verzeichnet werden durften. Das schöne Wetter war meist so stabil, dass mit einer hohen Planbarkeit der Gäste bei den touristischen Anbietern kalkuliert werden konnte. Diese Planbarkeit hatte auch einen positiven Einfluss auf die gleichmässigere Auslastung der Infrastruktur. Zusätzlich bewährte sich das verbesserte Parkplatzregime unter Leitung des Bezirks Schwende.

Auf Ende der Sommersaison war bei allen drei Restaurationsbetrieben Schäfler, Ebenalp und dem Aescher ein Wechsel der Wirtefamilie vorgesehen. Schäfler und Ebenalp wurden innerhalb der Familie an die jüngere Generation übergeben. Die Pacht des Aeschers wurde von der Wildkirchlistiftung neu ausgeschrieben. Im Sinne der strategisch wichtigen Bedeutung einer guten Führung des Aeschers hat sich auch die Luftseilbahn für die Pacht beworben. Wir sind froh, dass die Wildkirchlistiftung aus all den Bewerbungen eine gute Wahl treffen konnte. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit all diesen guten Restaurationspartnern am Berg. Der Herausforderung einer hohen Gästezufriedenheit sind sich alle bewusst und die Bereitschaft, diese wo möglich gemeinsam anzugehen, ist bei allen Partnern vorhanden.

Im vergangen Geschäftsjahr standen bei den Projekten vor allem der Sondernutzungplan Wasserauen und die Winterstrategie im Vordergrund. Der Sondernutzungsplan wird 2019 weiter konkretisiert werden. Punktuelle Optimierungen innerhalb dieser Diskussionen zum Sondernutzungplan konnten dank der guten Zusammenarbeit mit den Appenzeller-Bahnen bereits vorgenommen werden. So konnten zwei Bodenverkäufe (2235 m^2 und 575 m^2) der Appenzeller Bahnen entlang der Bahninfrastruktur aufgegleist werden, die der Optimierung der Parkplatzmöglichkeiten dienen. Die Umsetzungen werden 2019 erfolgen.

Bei der gemeinsamen Winterstrategie mit der Genossenschaft Schnee-Horn befassten wir uns intensiv mit den Abklärungen zur technischen Beschneiung der Talabfahrt und einem möglichen Ersatz des Skilifts Horn.

Insgesamt versuchen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG, die gesunde Basis der Bahn für ständige Optimierungen und Erneuerungen so zu nutzen, dass sie einer gesunden Entwicklung aller, in Wasserauen und auf der Ebenalp, dienlich sind. Die Herausforderungen zu dieser Entwicklung sind bekannt. Nur ein gewinnbringendes Miteinander mit einer Ausrichtung auf gemeinsame Werte und Qualtität verspricht Erfolg. In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen Partnern und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

FOTO: SYLVIA MICHEL

SKIGEBIET EBENALP-HORN

Im Winter 2017/18 konnte im Skigebiet Ebenalp-Horn insgesamt an 94 Tagen der Skibetrieb aufgenommen werden. An 94 Tagen (Vorjahr 94) am Skilift Horn und an 88 Tagen (Vorjahr 53) auf der Ebenalp. Die Saison startete zum ersten Mal nur mit dem Kinderland am 02. 12. 2017 und dem ganzen Horn am 06. 12. 2017. Die frühzeitige Öffnung des Kinderlandes stiess auf positive Resonanz bei den Gästen. Die Anlagen auf der Ebenalp konnten ihren Betrieb ab dem 16. 12. 2017 aufnehmen. Die vorweihnachtliche Eröffnung des Skigebietes machte sich vor allem bei den Saisonverkäufen bemerkbar. Die Saison endete am 02. 04. 2018.

Aufgrund des Sturmtiefs Burglind und den folgenden Winterstürmen musste der Betrieb im Januar überdurchschnittlich häufig eingestellt werden. Der Februar war immer wieder durch Hochnebel geprägt. Der Betrieb konnte jedoch meistens trotzdem, ohne Sicherheitsrisiko, aufgenommen werden.

Nach Jahren des kontinuierlichen Wachstums konnte in der Saison 2017/18 eine Umsatzsteigerung realisiert werden, die zum bisher besten Ergebnis führte. Der Umsatz lag somit 2.6 mal über dem Durschnitt der Jahre 2004 – 2012.

Der Skibetrieb auf dem Berg und im Tal stand den fünften Winter in Folge unter der einheitlichen Leitung von Markus Werren. Ihm und seinen über zwei Dutzend Mitarbeitenden sei ein grosser Dank ausgesprochen. Eine der Stärken unseres Skigebietes ist die kurzfristige Skalierbarkeit des Angebotes abhängig von den schnee- und witterungsbedingten Möglichkeiten. Dies ist nur dank der hohen Einsatzflexibilität der Mitarbeiter möglich.

Gemeinsam mit der Genossenschaft Schnee-Horn entstand eine neue Winterstrategie, welche das Skigebiet Ebenalp-Horn klar auf Familien und Skifahren in der Region positionierte. Das Ziel mit allen Partnern in der Wintersaison ist eine langfristige Sicherung des Schneesportes im Appenzellerland.

PERSONELLES

Seit dem 1. Februar 2018 gehört William (Bill) Wolf zu unserem Team. Bill ist gebürtiger Amerikaner und mit einer Appenzellerin verheiratet. Als Kabinenbegleiter betreut er unsere Gäste während der Berg- und Talfahrt. Als Allrounder hilft er bei allen anfallenden Arbeiten rund um die Bahn tatkräftig mit. Für das Unternehmen ist Bill eine wichtige Unterstützung für eine professionelle englischsprachige Kommunikation mit unseren internationalen Gästen.

TECHNIK UND BAUTEN

Revisionsarbeiten

Im Rahmen der im April und November ausgeführten Revisionsarbeiten wurden an den Hochbauten und den technischen Anlagen der Luftseilbahn und Skilifte die ordentlichen Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Zudem konnte im Frühjahr 2018 das alle sechs Jahre stattfindende Audit durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) ohne nennenswerte Auflagen oder Hinweise abgeschlossen werden. Der sehr gute technische Stand der Luftseilbahn, die klaren Organisationsstrukturen und die effizienten und nachvollziehbaren Betriebsabläufe wurden seitens BAV bestätigt.

Blitzschaden

Am 4. Juli 2018 um 12:19 Uhr hat es einen Blitzeinschlag von 69 kA direkt in die Stütze 3 gegeben. Dies führte zu einem sofortigen Bahnstillstand. Glücklicherweise blieben die Kabinen kurz vor den Stationseinfahrten stehen. Mit dem Diesel-Notantrieb konnten die Kabinen nach ca. 15 Minuten in die Stationen eingefahren werden. Die Gäste konnten die Kabinen völlig unversehrt verlassen. Somit war zum grossen Glück keine Bergeaktion notwendig. Sofort machten sich die technischen Mitarbeiter zusammen mit Frey AG Stans und Garaventa an die Behebung der durch den Blitzschlag hervorgerufenen Störungen. Die übrigen Mitarbeiter kümmerten sich zusammen mit herbeigeholten Gehilfen um die auf dem Berg steckengebliebenen Gäste. Mit Geländefahrzeugen wurden jene Gäste zu Tal befördert, welchen der Fussweg nicht zugemutet werden konnte. Alles in allem verlief dieses Ereignis sehr glimpflich und ein grosser Medienauflauf blieb aus. Bereits am Folgetag stand die Bahn unseren Gästen ohne irgendwelche Einschränkungen wieder zur Verfügung.

Ersatz Tragseil 1

Nach zwölf Jahren stand ein erneutes, ordentliches Schieben beider Tragseile um ca. 10 Meter an. Da die Längenreserve des Tragseiles 1 nicht mehr ausreichend war, musste dieses ersetzt werden. Der Gesamtauftrag wurde an die Firma Garaventa AG vergeben. Die Firma Fatzer AG in Romanshorn erhielt den Zuschlag zur Lieferung des Seiles. Dieses ist im Kern zusätzlich

mit einem Lichtwellenleiter versehen. Über diesen Lichtwellenleiter ist, in Ergänzung zum bereits existierenden Glasfaserkabel im Boden, ein redundanter und somit sehr zuverlässiger Datenaustausch zwischen Tal- und Bergstation möglich.

Ein Team von drei Brüdern aus dem Südtirol führte die Arbeiten an. Hand in Hand mit unseren Mitarbeitern und dank schönstem Frühlingswetter gingen die Arbeiten zügig voran. Da ab Bommen noch Schnee lag, erwies sich die Logistik zwischen Tal- und Bergstation als grosse Herausforderung. Mit Traktor, Quad's und Pistenmaschinen standen jederzeit die geeigneten Maschinen zur Verfügung, womit Personal, Werkzeug und auch schwereres Equipment hin und her befördert werden konnte. Mit der grossen Erfahrung der drei Brüder aus dem Südtirol und dem vollen Einsatz aller Beteiligten konnten die Arbeiten zeitgerecht und unfallfrei erledigt werden. Nach der abschliessenden, magnetinduktiven Seilprüfung stand dem Start in die Sommersaison 2018 am Samstag 28. April nichts mehr im Wege. Insgesamt wurden in dieses Projekt CHF 250'000.– investiert.

360° Panoramakamera mit Livebild

Im Mai 2018 wurde bei der Bergstation des Skiliftes Gartenwald-Ebenalp, also auf dem höchsten Punkt der Ebenalp, eine neue 360° Panoramakamera installiert. Alle 10 Minuten zeichnet die Kamera ein 360° Panoramabild auf, welches jederzeit abgerufen werden kann. Gleichzeitig zeichnet eine weitere Kamera im gleichen Zeitintervall ein Livebild auf. Dieser bewegte Bildausschnitt wird vor allem von Gleitschirmpiloten sehr geschätzt. Mit dem vor der Kamera platzierten Windsack können die vorherrschenden Windverhältnisse sehr gut eingeschätzt werden.

Masten Wetterstation

Damit die Wartung der neuen Kamera und auch der bereits existierenden Wetterstation auf der Ebenalp vereinfacht werden kann, wurde ein neuer, schwenkbarer Masten installiert. Dazu musste ein massives Betonfundament erstellt werden. Mittels einer Handkurbel, welche lediglich durch eine Person bedient wird, kann der Masten abgelegt werden. Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sämtlicher am Mast installierten Geräte können dann auf Augenhöhe erfolgen. Gefährliche Kletteraktionen können vermieden werden.

Erneuerungen Skilift Gartenwald-Ebenalp

Am 3. Januar 2018 hat der Wintersturm „Burglind" das Dach der Bergstation des Skiliftes Gartenwald-Ebenalp weggefegt. Die komplette Holzkonstruktion wurde vom Betonunterbau abgehoben und landete am Fusse der Aescherwand. Glücklicherweise wurde die eigentliche Skiliftanlage nur unwesentlich in Mitleidenschaft gezogen. Lediglich wenige Kabel und Schalter, welche an der Holzkonstruktion befestigt waren, mussten neu verlegt und installiert werden. In nur einem Tag wurde sofort ein Notdach erstellt, welches die elektrischen und mechanischen Einrichtungen der Skiliftanlage wieder vor Wind und Wetter schützte. Sofort wurde die Planung eines neuen Daches in Angriff genommen, welches dann im Frühsommer aufgerichtet wurde. Exakt auf den Start der Sommerferien zeigte sich die Bergstation mit einem neuen Schindelschirm in neuem Glanz. Auch die Aufräumarbeiten unterhalb der Aescherwand wurden rechtzeitig auf den Start der Wandersaison abgeschlossen.

Durch die grosse Steilheit des Skiliftes Gartenwald-Ebenalp sind die Bügelklemmen ein zentrales Sicherheitselement. Damit hier den neuesten Sicherheitsstandards entsprochen werden kann, wurden die alten Klemmen durch neue, längere Seilklemmen mit Federspeicher ersetzt. Der verlängerte Flächendruck dieser neuen Klemmen minimiert punktuelle Eindrücke im Seil, was sich positiv auf die Lebensdauer auswirkt.

Zusätzlich wurden als vorsorgliche Sicherheitsmassnahme sämtliche Gehängerohre einer Überprüfung mittels Röntgen unterzogen. Es kamen keinerlei Schäden zum Vorschein.

Erneuerungen Skilift Gartenalp-Chlus

Auch beim Skilift Gartenalp-Chlus wurden sämtliche Gehängerohre einer Überprüfung mittels Röntgen unterzogen. Es kamen auch hier keinerlei Schäden zum Vorschein.

Beim Skilift Gartenalp-Chlus wurde in der ersten Oktoberwoche 2018 das Förderseil ersetzt. Nach 23 Jahren zeigten sich deutliche Abnutzungsspuren. Ebenfalls hätte der Spleiss saniert werden müssen. Anstatt weitere Folgeschäden aufgrund eines unruhig laufenden Seiles in Kauf zu nehmen, entschied man sich für den Ersatz. Für dieses Projekt wurden ca. CHF 30'000.– investiert.

Im Herbst 2018 wurde die Talstation des Skiliftes Gartenalp-Chlus ins Glasfasernetz der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp eingebunden. Durch die nun zur Verfügung stehende WLAN-Verbindung kann die Dokumentation der Wartung und Instandhaltung des Skiliftes Gartenalp-Chlus ebenfalls komplett über die Instandhaltungs-Software Sambesi erfolgen.

Erweiterung Bergstation

Am Montag 17. September 2018, gleich nach dem Buss- und Bettag, starteten die Arbeiten für den südlichen Anbau der Bergstation. Zuerst galt es, die Baustelle einzurichten und die notwendigen Gerätschaften auf den Berg zu bringen. Ebenfalls mussten wir davon ausgehen, dass viele Schaulustige das rege Tun mitverfolgen werden und deshalb waren umfassende Sicherheitsvorkehrungen notwendig. Dies umso mehr, weil viele Transportflüge mit dem Helikopter, welcher seine Lasten sehr nahe an der Bergstation, den technischen Einrichtungen der Seilbahn und den Gästen der Bahn entladen musste, eingeplant waren. Glücklicherweise verlief alles ohne nennenswerte Zwischenfälle oder gar Unfälle. Das grosse Gästeaufkommen an den herrlichen Herbsttagen konnte dank der eingerichteten Provisorien an den Ein- und Ausgängen ohne Einschränkungen bewältigt werden.

Mit schweren Maschinen und Gerätschaften wurden die Aushub- und Felsarbeiten in Angriff genommen. Der überraschend schnelle Fortschritt beim Felsabbau bewog uns dazu, das geplante Reservoir auszuweiten und dieses als Zweikammersystem auszubilden. Der grössere Wasserspeicher zusammen mit der Möglichkeit, Trink- und Dachwasser getrennt aufzubewahren, eröffnet uns vielseitige Möglichkeiten für ein flexibles Wassermanagement auf der Ebenalp. Die Bedürfnisse der Berggasthäuser und der Alpwirtschaft auf der Ebenalp können dabei einbezogen werden.

Kaum war ein erster Teil der Baugrube ausgehoben, starteten die Baumeisterarbeiten. Dank des herrlichen Herbstwetters reihten sich die verschiedenen Etappen ohne Unterbruch aneinander. In vorbildlicher Weise gingen die Tief- und Baumeisterarbeiten Hand in Hand zügig voran und veranlassten uns dazu, gleich auch den Leitungsbau zu den Reservoirs des Berggasthauses Ebenalp in Angriff zu nehmen. Grosses Wetterglück, die hervorragende Zusammenarbeit aller involvierten Unternehmungen und der grosse Einsatz aller Fachkräfte vor Ort führten dazu, dass vor dem Eintreffen des ersten Schnees ein erstaunlicher Baufortschritt sichtbar war und die schweren Maschinen wieder im Tal waren. Auch die Umgebungsarbeiten konnten soweit abgeschlossen werden, dass keine Beeinträchtigungen des Skibetriebs auf der Ebenalp zu erwarten waren. Kurz vor Weihnachten konnte auf der neuen Betondecke ein provisorischer Anbau beim Winterausgang aufgestellt werden. Diese bot einerseits einen minimalen Wetterschutz für unsere Gäste in diesem Bereich und stand uns als Depot für Skis, Schneeschuhe und weiteres Winterequipment zur Verfügung. Ebenfalls konnte das Garagentor noch vor

FOTO: HANSPETER KOLLER

Weihnachten montiert werden. Bis Mitte Januar konnten die Beschichtungsarbeiten in den beiden Reservoirkammern abgeschlossen werden. Die neue, vergrösserte Garage wurde bereits dem Winterbetrieb zur Verfügung gestellt.

Neubau Wasserleitungen Ebenalp

Zwischen dem neuen Reservoir bei der Bergstation und den beiden Reservoirs des Berggasthauses Ebenalp wurden Verbindungsleitungen erstellt, über welche Wasser zwischen den Reservoirs ausgetauscht werden kann. Falls das Berggasthaus Wasserknappheit zu beklagen hat, können wir entweder aus unserem Reservoir Wasser abtreten oder mit der Bahn von der Tal- zur Bergstation hochführen und weiter zum Restaurant pumpen. Bei Wasserknappheit in der Bergstation kann uns allenfalls das Berggasthaus mit Dachwasser aushelfen. Ebenfalls bieten sich verschiedene Möglichkeiten, falls die Alpwirtschaft Wasser benötigt. Weiter ist zwischen dem Reservoir unter der Terrasse des Berggasthauses und der Bergstation eine Wasserleitung für eine zukünftige Sprinkleranlage im Bereich der Seile in der Bergstation verlegt worden. Diese Leitung ist immer unter Druck, sprich mit Wasser gefüllt. Beim Auslösen der Sprinkleranlage aufgrund eines aufkommenden Feuers kann dieses unmittelbar und mit genügend Wasserreserve bekämpft werden. Damit kann in der Bergstation eine wichtige, präventive Brandbekämpfungsmassnahme umgesetzt werden.

Im Auftrag der Wildkirchlistiftung wurde Richtung Berggasthaus Aescher mit dem Bau einer erdverlegten Wasserleitung begonnen. Das Teilstück zwischen Bergstation und Pförtnerhaus am oberen Höhleneingang musste jeweils mit einem provisorisch verlegten Schlauch geschlossen werden. Ziel ist es, hier ebenfalls eine durchgehende Wasserleitungsverbindung zwischen Bergstation und den Reservoirs des Berggasthauses Aescher zu realisieren, um bei Wasserknappheit sofort reagieren zu können. Auf dem Mittelperron der Bergstation wurden die Befüllungsstutzen für die jeweiligen Wasserspeicher bereits installiert.

Liegenschaften

Am Wohnhaus im Oberen Horn wurden kleinere Sanierungsarbeiten ausgeführt. Die Waschküche wurde mit neuen Fenstern und einer neuen Türe versehen. Zudem wurde in der Waschküche eine neue Duschkabine eingebaut und ein Holzrostboden verlegt. In den oberen Stockwerken sind sämtliche Zugläden repariert worden. Damit ist nun gewährleistet, dass kein Schnee von der nahegelegenen Beschneiungsanlage durch die Ritzen in die Räumlichkeiten gelangen kann. Die Arbeiten wurden zu einem grossen Teil von eigenen Mitarbeitern ausgeführt. Insgesamt wurden etwa CHF 10'000.– investiert.

MARKETING

Berggasthaus Aescher

Das Berggasthaus Aescher hat insbesondere in den letzten Jahren dank Social Media einen weltweiten Ruf erlangt und wurde damit zum USP (Unique Selling Proposition = Alleinstellungsmerkmal) des Gebietes rund um die Ebenalp. Auch die monatelange mediale Präsenz über den Wirtewechsel am Aescher unterstreicht die touristische Bedeutung dieses einmaligen Berggasthauses für den ganzen Kanton.

Die LWE als Bahnzubringer profitiert von der Bekanntheit des Aeschers. Gäste aus aller Welt sind Botschafter und Beeinflusser, welche mit Fotos und Selfies künftige Kunden zu einem Ausflug auf die Ebenalp animieren.

Mit Sylvia Michel (michelphotography.ch) konnte eine junge Botschafterin mit über 85'000 Followern gewonnen werden, welche für unser Gebiet im 2019 die Vielseitigkeiten „rond om d'Ebenalp" posten wird.

Unser Mitarbeiter Jan Fässler ist neu verantwortlich für Facebook, Instagram und Trip Advisor-Einträge mit den dazugehörenden Marketingauftritten und einer möglichst grossen und konsequenten Übereinstimmung der sichtbaren Formen des Erscheinungsbildes der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp.

Klettern

Das Kletter-Angebot rund um die Ebenalp – die „Sonnenterrasse des Alpsteins" können wir neu mit einem idealen Einsteiger-Klettergarten ergänzen! An dieser Stelle ein grosser Dank an Renzo Gishla (Sportkletterer und Kinderarzt aus Goldach), welcher für uns dieses Projekt ausgearbeitet hat.

Der Aufstieg zur Nordseite vom Zisler kann mit der Luftseilbahn gut erreicht werden.
Der Aufstieg bis zur bequemen Abseilstelle ist kurz – die Aussicht einmalig.

Eidg. Schwingfest 2020

Appenzell setzte sich mit einer emotionalen Präsentation für das Eidgenössische Jubiläumsschwingfest 2020 durch.

Die vier Luftseilbahnen im Appenzellerland unterstützen diesen Anlass als Hauptsponsor. Wir werden mit einer beschrifteten Tribüne „Ebenalp" vor Ort präsent sein. Mit einer Wettbewerbskampagne werden wir zusätzlich 100 begehrte Tribünenplätze verlosen können.

Zweite Wechselausstellung im Eremitenhaus

Nachdem im Jahre 2015, quasi als Geburtstagsgeschenk für unsere Bahn, das Natur- und Kulturdenkmal Wildkirchli in Zusammenarbeit mit der Wildkirchlistiftung sanft erneuert und aufgewertet wurde, konnte am 1. Juni 2018 im Eremitenhaus bereits wieder eine neue Ausstellung eröffnet werden. Die neue Wechselausstellung trägt den Titel „Spuren aus der Steinzeit" und widmet sich der Archäologie, den Forscherinnen und Forschern, die in den Wildkirchlihöhlen Sensationelles entdeckt haben, und der Veränderungen der Höhle.

Die vom Büro Sequenz GmbH in Zusammenarbeit mit Landammann Roland Inauen vom Museum Appenzell und der Wirkpunkt GmbH konzipierte Ausstellung wurde durch folgende Institutionen finanziert: Wildkirchli-Stiftung, Stiftung Pro Innerrhoden, Kanton Appenzell Innerrhoden (Swisslos-Fonds), Bezirk Schwende und Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG.

Schulprojekt

Um langfristig die Region rund um die Ebenalp auch einem jüngeren Publikum wieder näher zu bringen, konnte bereits im Jahr 2017 ein innovatives Projekt mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen unter der Leitung der Professorin Sabine Stopper aufgegleist werden. Dabei werden rund um die Ebenalp fertig ausgearbeitete Module zu schulischen Lerninhalten für die Primar- und Oberstufe angeboten. Diese Lerninhalte reichen von Themen zu „räumlicher Orientierung" bis zu „Leben auf der Alp Spitzigstein". Schulklassen können so Exkursionen mit schulischen Inhalten verbinden und lernen so Theorie und Praxis zu kombinieren.

Im Berichtsjahr konnten die ersten Module mit den auf den Lehrplan 21 gestützten Praxisangeboten des Schulprojekts auf der Homepage www.ebenalp.ch aufgeschaltet werden.

Im Zusammenhang mit dem Schulprojekt wird im Frühling 2019 auf der Ebenalp auch noch eine Grillstelle eingerichtet.

Ganzjahresprospekt

Mit einem Ganzjahresprospekt kann neu die Vielfalt der touristischen Angebote mit einer grösseren Auflage gezeigt werden.

FINANZIELLES

Die konstant schönen Wetterverhältnisse, die Publizität um den Aescher und die erfreuliche Tatsache, dass Wandern bei jung und alt im Trend liegt, führten zu ausgezeichneten 295'677 Frequenzen im vergangenen Geschäftsjahr. Dies entspricht einer Steigerung um 18.2 % gegenüber dem Vorjahr und um 33.7 % gegenüber dem 5-Jahresvergleich. Die Frequenzen der Luftseilbahn Wasserauen Ebenalp AG haben somit seit 2012 stetig zugenommen, wovon die letzten drei Jahre ausserordentlich stark waren. Der Nettoertrag ist mit CHF 3'319'471 gegenüber dem Vorjahr um 20.0 % angestiegen. Dieser Anstieg konnte grösstenteils im Bahnbetrieb erreicht werden, welcher mit CHF 3'074'895 das Vorjahr um beinahe CHF 535'000 übertraf. Der Skiliftertrag steigerte sich ebenfalls um 8.1 % auf CHF 244'576.

In der vergangen Berichtsperiode lagen die Monatsumsätze von Mai bis und mit Oktober jeweils über CHF 300'000. Die stärksten Monate sind nach wie vor Juli, August und September mit Umsätzen von über CHF 500'000. Sicherlich trug das konstante Sommerwetter seinen Teil für eine ausgeglichene Verteilung der Erträge bei. Die starken Zunahmen im Mai und Juni der vergangenen zwei Jahre zeigen aber auch, dass die Gäste heute vermehrt während der ganzen Saison unser Angebot nutzen.

Die Wintersaison 2017/2018 startete auf der Ebenalp am 16.12.2017 mit einem starken Weihnachtsgeschäft. Im Januar musste der Betrieb wegen Sturm an 15 Tagen eingestellt werden. Der Februar war geprägt von Hochnebel. Dennoch war die Wintersaison 2017/2018 die bisher Umsatzstärkste. Die Wintersaion 2018/2019 startete am Skilift Horn am 18.12.2018. Auf der Ebenalp konnte der Skibetrieb am 10. Januar 2019 aufgenommen werden. In der Periode vom 01.01. – 02.04.2018 und vom 23.12. – 31.12.2018 wurde zusätzlich zum Skiliftertrag von CHF 244'576 ein Bahnertrag von rund CHF 62'000 erwirtschaftet.

Die Darstellung der Jahresrechnung wurde auf 2018 angepasst. Die Vorjahresangaben sind somit nur beschränkt vergleichbar. Insbesondere auf folgende Positionen wird hingewiesen:

- Bei den Personalkosten werden die Arbeitsleistungen Dritter neu im übrigen Personalaufwand verbucht. 2017 sind diese noch unter der Position Bruttolöhne ausgewiesen.
- Die Honorare für den Verwaltungsrat werden in diesem Geschäftsbericht unter dem Personalaufwand ausgewiesen. In früheren Geschäftsberichten wurde dieser jeweils im Verwaltungsaufwand aufgeführt.

Die Personalkosten betrugen insgesamt CHF 1'087'355 und stiegen somit um etwa CHF 92'000. Im Verhältnis zum Umsatz konnten die Personalkosten jedoch von 36.0 % auf 32.8 % reduziert werden.

Im Bereich Unterhalt Bauten und Anlagen schlugen insbesondere Kosten für die ordentlichen Revisionsarbeiten der Luftseilbahn sowie an unseren Gebäuden, der Blitz- und Sturmschaden, die Revision des Skilift Gartenalp-Chlus, der Unterhalt der Skipisten, die neue Wildkirchli-Ausstellung, die Parkplatzbewirtschaftung in Wasserauen sowie Wegarbeiten zu buche.

Die im Jahr 2017 gebildete Rückstellung für die Erneuerung der Seilklemmen beim Skilift Gartenwald wurde aufgelöst. Für notwendige Sanierungsarbeiten in der Bergstation wurde 2017 eine Rückstellung über CHF 50'000 gebildet. Diese Arbeiten werden 2019 zeitgleich mit den Endarbeiten des neuen Anbaus ausgeführt. Die bestehende Rückstellung für die Erneuerung des Skilifts Horn von CHF 180'000 wurde um CHF 160'000 auf CHF 340'000 erhöht.

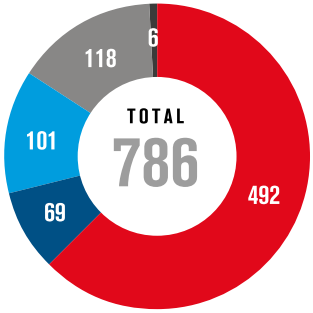
Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 708'612.94 ab, nachdem Abschreibungen von CHF 522'723 vorgenommen werden konnten. Der erwirtschaftete Cashflow steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 46.8% auf CHF 1'373'836. In der Berichtsperiode wurden insgesamt rund CHF 830'000 investiert.

Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsgangs beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung, eine Dividende in der Höhe von 25% des Nennwerts, also CHF 125 pro Aktie, auszuschütten. Die Gesamtausschüttung an die Aktionäre beträgt somit CHF 168'750.

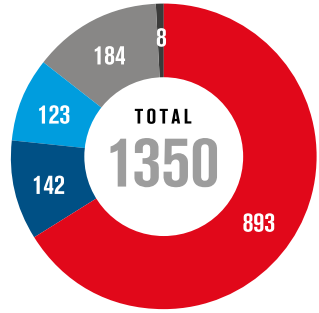
Nach anschliessender Äufnung der gesetzlichen Reserven in Höhe von CHF 13'500 soll CHF 1'534'808.04 auf die neue Rechnung vorgetragen werden.

Seit Bestehen unserer Gesellschaft beträgt das Aktienkapital CHF 675'000, welches auf 1'350 Aktien à nominal CHF 500 verteilt ist. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 50 Aktien gehandelt, so dass Ende 2018 insgesamt 786 Aktionäre – 5 mehr als noch im Vorjahr – Anteile unserer Bahn besitzen.

ANZAHL AKTIONÄRE



ANZAHL AKTIEN



AI AR SG Übrige CH Ausland

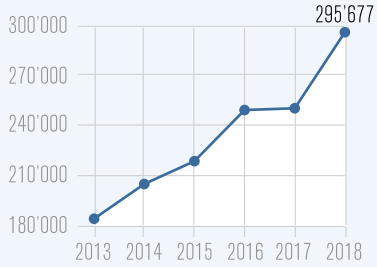
Per Ende 2018 halten wir eine eigene Aktie in unserem Bestand. Der Steuerwert der Aktien per 31.12.2018 beträgt CHF 13'000.–, während in der Steuererklärung für das Jahr 2018 der zu versteuernde Bruttoertrag pro Aktie mit CHF 75.– zu deklarieren ist. Die entsprechende Valoren-Nummer der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG lautet 205.581.

Wie schon mehrmals erwähnt, wird das Aktienregister der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG elektronisch geführt, was insbesondere in der Handhabung grosse Vereinfachungen mit sich bringt. Nach den teilweise umständlichen Nachforschungen in den vergangenen Jahren sind uns – Stand heute – alle Aktionäre bekannt. Damit dies so bleibt, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen: Wir bitten Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, uns sowohl Adressänderungen, als auch allfällige Namensänderungen zeitnah mitzuteilen.

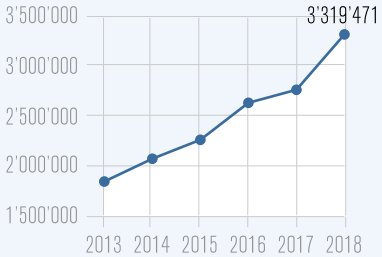
Im vergangenen Jahr sank der Deckungsgrad unserer Pensionskasse ASGA von 112.9% auf 108.1%. Das Tiefzinsumfeld hat die Industrieländer weiter fest im Griff und 2018 mussten an den Aktienmärkten erstmals seit mehreren Jahren herbe Rückschläge in Kauf genommen werden. Die Performance der ASGA betrug 2018 –1.24%. Entsprechend sank der Satz für die Verzinsung der Vorsorgegelder von 2.5% im Vorjahr auf 1.25%. Der vom Bundestrat erlassene BVG Mindestzinssatz betrug 2018 1.0%.

MEHRJAHRESÜBERSICHT

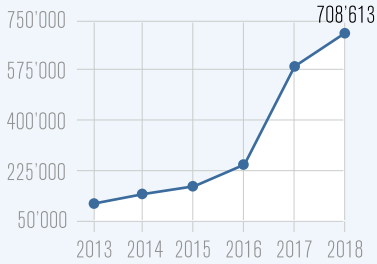
BEFÖRDERTE GÄSTE



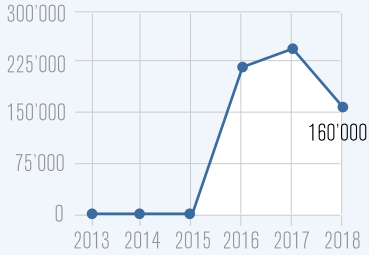
JAHRESNETTOERTRAG



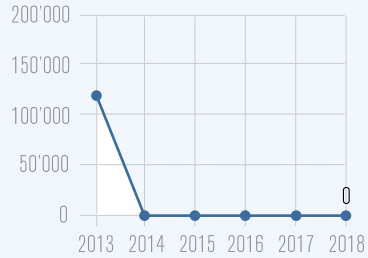
JAHRESGEWINN



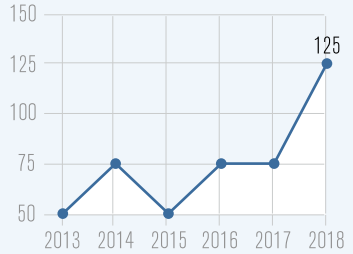
BILDUNG RÜCKSTELLUNG



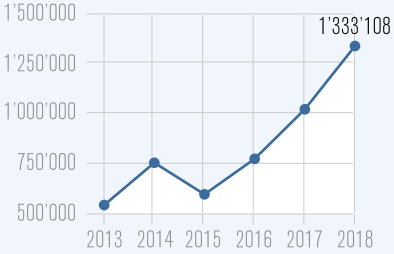
BANKSCHULDEN



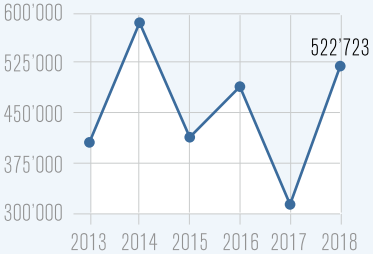
DIVIDENDE PRO AKTIE



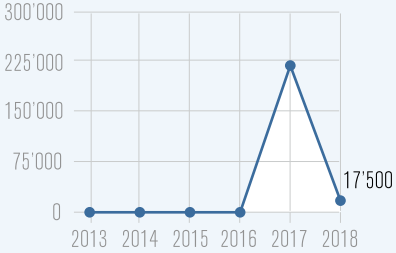
BETRIEBSERGEBNIS



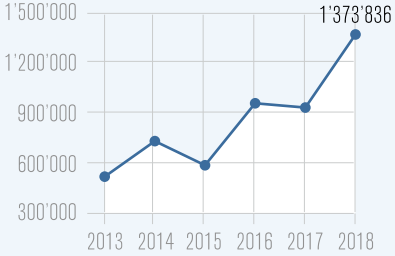
ABSCHREIBUNGEN



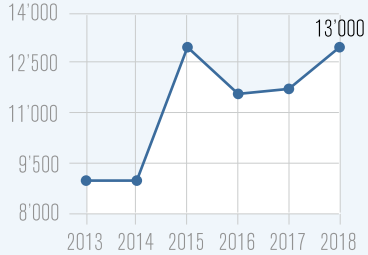
AUFLÖSUNG RÜCKSTELLUNG



CASHFLOW



STEUERWERT PRO AKTIE



5. BILANZ

Aktiven	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'534'162.91	1'017'432.04
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8'000.90	34'064.40
Übrige kurzfristige Forderungen	36'527.16	154'700.19
Vorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	183'394.17	71'496.55
Total Umlaufvermögen	**1'762'086.14**	**1'277'694.18**
Finanzanlagen	1.00	1.00
Darlehen ggü. Dritten	500'000.00	500'000.00
Mobile Sachanlagen		
Maschinen, Geräte, Mobiliar	1.00	1.00
EDV Anlagen	1.00	-
Fahrzeuge	1.00	1.00
Immobile Sachanlagen		
Luftseilbahn	997'800.00	672'636.25
Skilifte	163'900.00	178'123.90
Liegenschaft Ackerweid	83'280.00	84'880.00
Liegenschaft Oberhorn	80'400.00	82'000.00
Liegenschaft Unterhorn	1.00	1.00
Parkplätze Wasserauen	101'120.00	101'120.00
Total Anlagevermögen	**1'926'505.00**	**1'618'764.15**
Total Aktiven	**3'688'591.14**	**2'896'458.33**

Passiven	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173'590.30	46'954.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	170'355.19	142'310.23
Passive Rechnungsabgrenzungen	219'588.61	332'000.00
Lanfgristiges Fremdkapital		
Hypothekarschulden	-	-
Rückstellungen	390'000.00	247'500.00
Total Fremdkapital	**953'534.10**	**768'764.23**
Aktienkapital	675'000.00	675'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	303'000.00	293'000.00
Freiwillige Gewinnreserven	40'000.00	40'000.00
Gewinnvortrag	*1'008'445.10*	*527'196.02*
Jahresgewinn	*708'612.94*	*592'499.08*
Bilanzgewinn	1'717'058.04	1'119'695.10
Eigene Aktien	-1.00	-1.00
Total Eigenkapital	**2'735'057.04**	**2'127'694.10**
Total Passiven	**3'688'591.14**	**2'896'458.33**

6. ERFOLGSRECHNUNG

	2018	2017
	CHF	CHF
Ertrag Bahn	3'074'894.70	2'539'900.38
Ertrag Skilifte	244'575.99	226'161.80
Nettoertrag	**3'319'470.69**	**2'766'062.18**
Bruttolöhne	-766'505.15	-767'915.75
Sozialversicherungen	-129'069.05	-125'693.60
Übriger Personalaufwand	-191'780.69	-101'964.15
Total Personalaufwand	**-1'087'354.89**	**-995'573.50**
Bruttogewinn	**2'232'115.80**	**1'770'488.68**
Betriebsaufwand		
Unterhalt Bauten und Anlagen	-560'032.48	-427'437.85
Versicherungen und Gebühren	-59'405.11	-52'914.80
Energie und Betriebsstoffe	-35'494.59	-30'587.20
Verwaltung und Informatik	-68'511.74	-110'115.35
Generalversammlung und Revision	-23'154.61	-19'697.90
Werbung und Verkaufsförderung	-144'919.74	-95'216.15
Übriger Betriebsaufwand	-7'489.47	-17'645.85
Total Betriebsaufwand	**-899'007.74**	**-753'615.10**
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	**1'333'108.06**	**1'016'873.58**
Abschreibungen	-522'723.00	-315'346.20
Betriebsergebnis 2 (EBIT)	**810'385.06**	**701'527.38**
Finanzerfolg	-13'763.32	3'223.50
Liegenschaftenertrag	15'592.00	23'592.00
Liegenschaftenaufwand	-7'243.95	-36'750.60
Periodenfremder Ertrag	6'683.15	-
Direkte Steuern	-103'040.00	-99'093.20
JAHRESGEWINN	**708'612.94**	**592'499.08**

7. ANHANG

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Der periodenfremde Ertrag beinhaltet eine Überschussbeteiligung der Krankentaggeldversicherung aus den Jahren 2015 – 2017. Ansonsten lagen in der Berichts- und Vorperiode keine wesentliche ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ereignisse vor.

			31.12.2018
			CHF
Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven			
Grundpfandverschreibungen			1'950'000.00
davon belehnt			0.00
Entschädigungen Verwaltungsrat			
Schmid Josef	Weissbad		7'000.00
Koller Hanspeter	Weissbad		7'000.00
Ulmann Patrik	Kriessern		7'000.00
Signer Wisi	Schwende		7'000.00
Manser Michael	Appenzell		7'000.00
Breu Dominik	Appenzell		7'000.00
Wertschriften			
Appenzeller Bahnen AG		1'000 Aktien à nom.	1.00
Feriendorf Urnäsch AG		15 Aktien à nom.	1'000.00
Hof Weissbad AG		1 Aktie à nom.	790.00
Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG		20 Aktien à nom.	50.00
Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG		1 Aktie à nom.	500.00
Säntis-Schwebebahn AG		2 Aktien à nom.	50.00
Eigene Aktien		1 Aktie à nom.	500.00

Anzahl Mitarbeiter	2018	2017
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	13	13

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine weiteren wesentliche Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

8. ANTRAG ÜBER DIE GEWINNVERWENDUNG

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	**1'008'445.10**	**527'196.02**
Jahresgewinn	708'612.94	592'499.08
Bilanzgewinn	**1'717'058.04**	**1'119'695.10**
25% Dividende, Vorjahr 15% Dividende	-168'750.00	-101'250.00
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	-13'500.00	-10'000.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	**1'534'808.04**	**1'008'445.10**

FOTO: BILL WOLF

9. IMMOBILIEN

Grundstücke		Parz.-Nr.	Fläche m²
im Eigentum			
Ackerweid	Wasserauen	376	45'396
Oberhorn	Schwende	287	91'853
unteres Horn	Schwende	201	37'502
obere Auen, Talstation	Wasserauen	488	2'637
Car Parkplatz Nord	Wasserauen	377	1'666
Parkplatz Süd	Wasserauen	1297	1'427
im Baurecht			
Talstation Skilift Horn	Schwende	805	57
Talstation Skilift	Gartenwald	738	4'231
Bergstation Skilift	Gartenwald	737	3'678
Bergstation	Ebenalp	1280	1'347
im Baurecht abgegeben			
Wohnhaus Ackerweid	Wasserauen	D1238	459
Total Fläche			**190'253**

Gebäulichkeiten		Gebäude-Nr.
Scheune, Ackerweid	Wasserauen	393
Wohnhaus Oberhorn	Schwende	316
Stallgebäude Oberhorn	Schwende	317
Hütte, Skilift Horn	Talstation Schwende	1128
Hütte, Skilift Horn	Bergstation Schwende	1129
Hütte, Skilift Gartenwald	Talstation	1063
Hütte, Skilift Gartenwald	Bergstation	1064
Hütte, Skilift Chlus	Talstation	1559
Hütte, Skilift Chlus	Bergstation	1607
Betriebsgebäude Skilift Chlus	Talstation	1560
Bergstation	Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp	876
Talstation	Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp	997
Kiosk, Talstation	Wasserauen	1002
Garage, Talstation	Wasserauen	1367

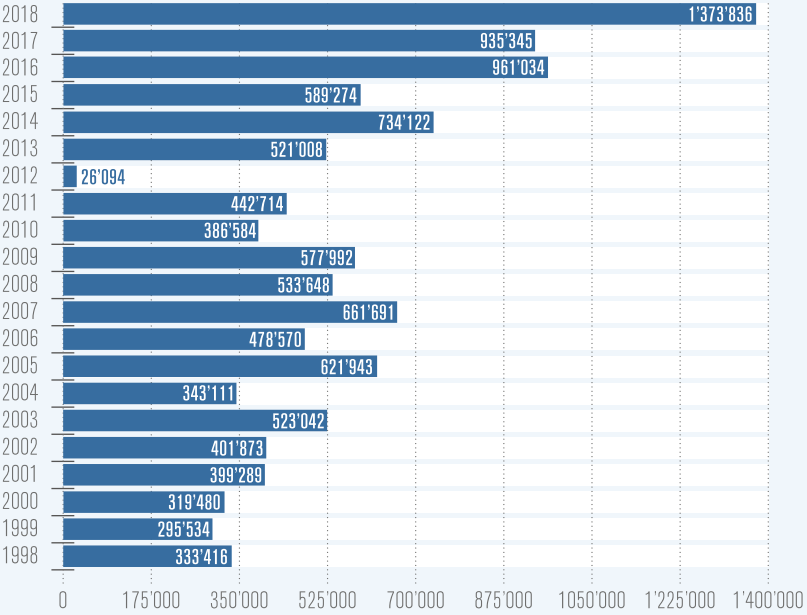
10. DIVIDENDENENTWICKLUNG

Geschäftsjahr		
		CHF
1957 bis 1963	4%	189'000.00
1964	4% + 2% Jubiläumsbonus	40'500.00
1965 bis 1968	6%	162'000.00
1969 bis 1972	8%	216'000.00
1973	8% + 2% Jubiläumsbonus	67'500.00
1974 bis 1978	10%	337'500.00
1979 bis 1982	8%	216'000.00
1983 bis 1993	6%	445'500.00
1994	6% + 2% Jubiläumsbonus	54'000.00
1995 bis 2000	6%	243'000.00
2001 bis 2003	8%	162'000.00
2004	8% + 2% Jubiläumsbonus	67'500.00
2005 bis 2006	8%	108'000.00
2007 bis 2013	10%	472'500.00
2014	15% Jubiläumsdividende	101'250.00
2015	10%	67'500.00
2016	15%	101'250.00
2017	15%	101'250.00
2018	25%*	168'750.00
Total		**3'321'000.00**

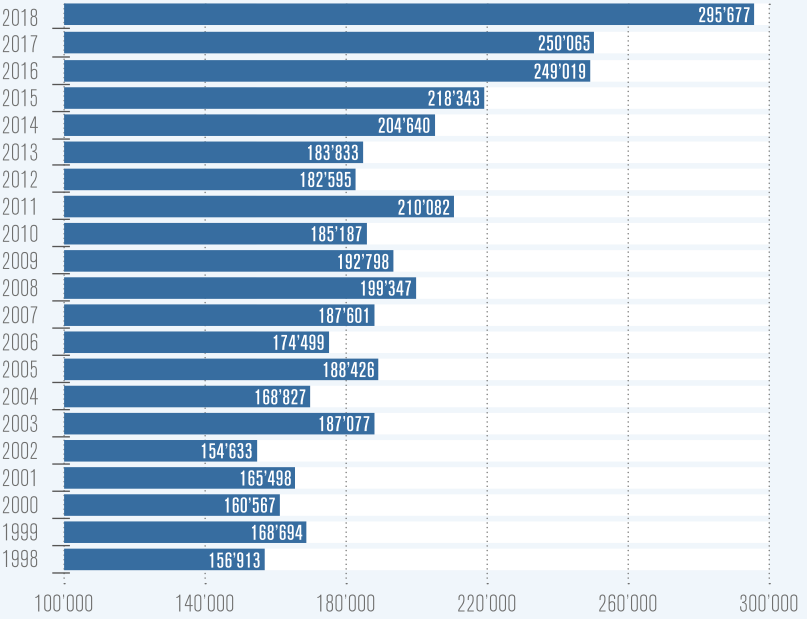
* Antrag des Verwaltungsrates

11. STATISTIKEN 1998 – 2018

ENTWICKLUNG CASHFLOW



ENTWICKLUNG DER BAHNFREQUENZEN



12. BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

TFP

TFP TREUHAND AG
APPENZELL

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der

Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Appenzell, 15. März 2019

TFP Treuhand AG

Christian Dobler
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Hans Büchler
Zugelassener
Revisionsexperte

TFP Treuhand AG Postfach 96 Weissbadstrasse 14 CH-9050 Appenzell
Telefon +41 71 788 81 11 Fax +41 71 788 81 15 www.tfp.ch info@tfp.ch
Rechnungswesen Steuerberatung Unternehmensberatung Verwaltung von Gesellschaften Wirtschaftsprüfungen Nachfolgeregelung

SICHTWERK.COM

LUFTSEILBAHN
Ebenalp

Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG, Tel. +41 (0)71 799 12 12, info@ebenalp.ch, www.ebenalp.ch